

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

waren über den *San* zurückgegangen, leisteten hier aber umso größeren Widerstand. Indessen sammelte Großfürst *Nikolai Nikolajewitsch* immer gewaltigere Massen, um den Stoß auf *Breslau* mit aller Macht zu führen. Unentwegt verschoben die Russen auch vor der Armeefront immer mehr Kräfte nach Norden in den Raum *Zawichost = Nowogeorgiewsk*, die die bis an die *Weichsel* vorgebrungene Armee *Sindenburgs* zu umfassen drohten. Da sich somit das Schwergewicht des Kampfes immer mehr nach Norden verschob, mußte auch die 1. Armee das V. und X. Korps gegen den Nordflügel heranziehen. Die 4. Armee aber hatte die Front der abziehenden Korps zu übernehmen und seine eigene Front durch Verlängerung des linken Flügels zu strecken.

Aus dieser Lage ergab sich der Grund zur Verschiebung des XIV. Korps nach Norden.

Gefecht bei *Nowa Wies* vom 20.—22. Oktober 1914.

Gegenüber der neuen Korpsfront hatten die Russen mit dem Gros den *San* östlich *Nowa Wies* überschritten und sich auch mit Abteilungen südlich dieses Ortes bis zum Flusse und westlich entlang desselben technisch verstärkt. Östlich des *San* standen sie in sehr günstigen überhöhten Stellungen.

Das XIV. Korps erhielt den Auftrag, die Russen über den Flußlauf zurückzuwerfen.

Das Divisionskommando gab hierzu am 19. Oktober 12 Uhr 45 mittags folgende Angriffsdisposition für den 20. Oktober heraus:

8. Infanterie-Truppendivision.

Disposition für den 20. Oktober 1914.

Am 20. d. M. untertags Infanteriegruppierung und Artilleriesvorbereitung. Abends Angriff auf *Nowa Wies*.

3. IZK. und Fj. 13 unter Kommando Oberst *Vonbank* Aufbruch 2 Uhr vorm. von *Konczyce*. Besetzt absolut unauffällig und in aller Stille den Waldbrand nördlich Trig. 171. *Stroza* besetzt III/28, *Borowina* und *Podwolina* die 3. IZD.

In der Besetzungslinie des 3. IZK. geht die Gebirgsartilleriebatterie, 1000 Schritte südl. der linken Flanke die Halbdivision I/14 in Stellung.

II/3. IZK. übernimmt ab Ostende von *Konczyce* den Schutz der Halbdivision und der Gebirgsartilleriebatterie, welche 3 Uhr vorm. von *Jezowe* aufbrechen.

Bis zum Eintreffen dieser Bataillone (5 Uhr vorm.) haben die Sicherungstruppen eingezogen zu sein.

Nach dem Eintreffen der Artillerie in der Stellung steht das II/3. IZK. wieder dem Oberst *Vonbank* zur Verfügung. Rest der 96. Infanteriebrigade bricht um 7 Uhr vorm. von *Jezowe* auf und folgt auf Trig. 171. An sie angeschlossen die 121. Infanteriebrigade.

Die in *Konczyce* nächtigende Pionierkompagnie marschiert mit dem 3. IZK. und steht hier für technische Arbeiten zur Verfügung.

Fabini Gm.

Um 2 Uhr früh des 20. Oktober trat das Regiment aus *Konczyce* durch die vom 2. Feldbataillon besetzte Vorpostenlinie den Marsch an und nahm am Waldbrande nördlich Trig. 171 folgende Aufstellung:

- a) an dem nördlichen Waldbrande das 3. Feldbataillon mit der 9., 10. und 11. Feldkompagnie und der Maschinengewehrabteilung 3. Die 12. Feldkompagnie war vorerst Reserve.
- b) Das 1. Feldbataillon stand rechts im Staffel des 3. im Walde.
- c) Links (westlich) schloß sich an das 3. Feldbataillon das Feldjägerbataillon 13 entlang des nach Nordwest hinziehenden Waldbrandes an.

Um 3 Uhr nachmittags wurde die 12. Feldkompagnie über die etwa 1200 Schritte nordwestlich befindliche Höhe 169 nach *M. S. Przedzel* verschoben und hatte von dort gegen die russischen Stellungen aufzuklären.